



Gemeindebrief

nr. 56

Auferstehungskirche Glücksburg

Sommer 2022

Impressum

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Glücksburg
Waldstraße 11 | 24960 Glücksburg
www.kirche-gluecksburg.de

Konto:

Nord-Ostsee-Sparkasse
DE18 2175 0000 0165 9350 81 | NOLADE21NOS

Redaktion:

Bela Bergemann | Pastor Dr. Jan-Philipp Behr |
Christiane Grothenn | Angela Lops | Pastor Norbert
Siemen (V.i.S.d.P.)

Layout:

Angela Lops

Bildmaterial:

Titel: Vitaliy Gavrushchenko/unsplash.com | S. 6:
Behr | S. 6 Kirchengemeinde Munkbrarup (Kirche)
| S. 6 Bela Bergemann | S. 7 Jette-Marie Lops |
S. 7 Waldmuseum | S. 27 Norbert Siemen | S. 28
privat | S. 32-33 Bildmaterial von www.nordkirche.de/mitbestimmen | S. 34-35 Diakonie - Tagespflege
| S. 36 Angela Lops (Schloss) | S. 37 Schloss-
verwaltung | S. 39-41 Andreas Morlang

Email Redaktion:

gemeindebrief.gluecksburg@googlemail.com
Beiträge sind – gerne nach vorheriger Absprache
– jederzeit willkommen. Die Redaktion behält sich
Kürzungen vor.

Auflage: 700 Exemplare

Druck: Druckerei Nielsen, Flensburg

Erscheinungsweise:

Der Gemeindebrief erscheint i.d.R. viermal jährlich.
Die jeweils aktuelle Ausgabe liegt an mehreren
Stellen in der Gemeinde Glücksburg aus.



Inhalt

Editorial	3
Geistliches Wort	4-5
Wechsel Pastor Behr	6
Kirchkaffee, gemeinsames Mittagessen, Ferienfreizeit „Kikuyu“	7
Arbeitsgemeinschaft für ältere Bürger	8-9
Kantorei-Schnack	10-13
Kirchenparlament stimmt für Klimaschutzmaßnahmen	14-15
Neues Gottesdienstmodell ab September	16
Goldene Konfirmation & Öffnung Waldmuseum	17
Osterimpressionen aus dem Kindergarten	18-19
Grundschule: Besuch in der Auferstehungskirche	20-21
Gottesdienste im Sommer 2022	22-23
Regelmäßige Veranstaltungen	24-25
Posaunenchorkonzert & Schon entdeckt? - Relief	26-27
Nachruf Dr. S. Böhmer & Trauergespräche	28-29
Nähen für das Kinderhospiz	30
Reduzierung Auflage & Gemeinschaft in der evangelischen Landeskirche	31
Was macht der Kirchengemeinderat?	32
Wahl Kirchengemeinderat - Einreichung Wahlvorschläge	33
Aus der Tagespflege Glücksburg	34-35
Musikalische Andachten im Schloss Glücksburg	37-38
Neues vom Friedhof	39-41
Freud und Leid & Wir sind für Sie da	42-43

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ich habe fertig“ – mit diesen Worten beendete der Italiener Giovanni Trapattoni vor über 20 Jahren als Fußballtrainer des FC Bayern München eine legendäre Pressekonferenz. Seine Mannschaft hatte verloren und einige seiner Spieler waren in seinen Worten „schwach wie eine Flasche leer“. „Ich habe fertig“ – das ist in meiner Generation mittlerweile ein geflügeltes Wort, wenn man eine Arbeit beendet und geschafft hat. Wir haben fertig, und zwar die Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes. Es ist immer wieder eine Kraftanstrengung von uns allen, zumal der Gemeindebrief ja neben unserer eigentlichen Arbeit entsteht. Aber wir haben es wieder geschafft. Dafür kann ich meinem Redaktionsteam gar nicht genug danken. Und anders als die Bayernspieler war keine und keiner „schwach wie eine Flasche leer“, sondern stark wie ... (mir fällt kein Bild ein). Danke!

Wir freuen uns über den Sommer und über die Ferien- und Urlaubszeit, gleichzeitig ist unsere Stimmung getrübt

durch einen schrecklichen Krieg, als wenn die Coronapandemie nicht schon gereicht hätte. Aber die Hilfsbereitschaft vieler Menschen überall macht Mut und Hoffnung. Auch in unserem Gemeindehaus wohnt seit einigen Wochen eine ukrainische Familie. Einige aus der Mitarbeiterschaft haben in kürzester Zeit eine frühere Wohnung reaktiviert. Euch ein großes Dankeschön. Und gedankt sei auch den Handwerksbetrieben, die uns sofort ihre Arbeitskraft gegeben haben. Was wir machen können, das haben wir gemacht. Jetzt können wir nur noch beten, dass es Frieden wird oder jedenfalls die Waffen ruhen.

Wir wünschen Ihnen in diesem Sinne einen friedvollen Sommer und grüßen Sie herzlich!

Im Namen des Kirchengemeinderates und der Redaktion
Pastor Norbert Siemen



Foto: Melina Lorenz/unsplash.com

Geistliches Wort

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.



Foto: Alexei Scutari, unsplash.com

Liebe Leserinnen und Leser!

Wer kennt es nicht, das geistliche Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“? Es ist eines der bekanntesten und beliebtesten Lieder des Evangelischen Gesangbuchs und wurde Mitte des 17. Jahrhunderts von dem evange-

lischen Theologen Paul Gerhardt (1607-1676) verfasst. Es besingt die Schönheiten der Natur und verweist zugleich auf den jenseitigen „Himmelsgarten“. Und es bleibt nicht ohne Wirkung. Der Dichter ist ergriffen von

der Schöpfung: „Ich selber kann und mag nicht ruh'n, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen.“

Und ist es nicht wirklich eine Freude, das blühende Leben mit allen Sinnen wahrzunehmen und zu genießen und in der Natur ein Abbild meines eigenen Lebens mit Gott zu erkennen? Andererseits stellt sich gerade in dieser Zeit auch die Frage: Wo ist das große Tun Gottes? Nicht weit entfernt von uns tobt ein grässlicher Krieg. Menschen sterben. Menschen flüchten. Ist es nicht zynisch, angesichts des Leidens so vieler Menschen in dieses Sommerlied einzustimmen?

Aber auch Paul Gerhardt lebte in unruhigen Zeiten, als er dieses Lied schrieb. Die Menschen wurden damals von den unsäglich Grausamkeiten des Dreißigjährigen Krieges niedergedrückt. Hunger, Pest und Tod bestimmten das tägliche Leben. Paul Gerhardt hat viel Elend sehen und erleben müssen. Wie konnte er mit einem fröhlichen Spaziergang im Garten seine dunklen Erfahrungen übertünchen?

Doch das war gar nicht seine Absicht. Vielmehr will er dem menschlichen Leiden seinen Glauben entgegenhalten. Dieser erweist sich in dem Werden und Wachsen der Natur. Dabei ist der Glaube ein Geschenk, unverfügbar und einzig zu erbitten: „Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe!“

Also singe auch ich – gerade in dieser unfriedlichen Zeit

- weiter meine Glaubenslieder, ganz gewiss auch: Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.

Ihnen allen eine schöne und friedvolle Sommerzeit und herzliche Grüße!

Ihr Pastor Norbert Siemen

Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

Paul Gerhardt

Pastor Behr wechselt in die Kirchengemeinde Munkbrarup



Nach dem plötzlichen Tod von Pastor Hans Lorenzen und der Vakanzvertretung durch Pastorin Reinhild Koring hat das Landeskirchenamt der Nordkirche entschieden, mich mit der Verwaltung der Pfarrstelle in Munkbrarup zu beauftragen.

Dieser Wechsel war eigentlich für das Ende meiner Probezeit im nächsten Jahr angedacht, tritt nun aber schon zum 1. Mai ein.

Ich werde mich gerne an viele Begegnungen und Gespräche in Glücksburg an der Kirchentür, im Propst-Torphaus, im Ort oder bei Ihnen im Wohnzimmer erinnern. Die Offenheit und Herzlichkeit, die Sie mir entgegengebracht haben, haben mir den Einstieg in meine erste Gemeinde sehr erleichtert. Dafür bin ich Ihnen dankbar.

Bedanken möchte ich mich auch für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit – mit den Ehrenamtlichen, den Mitgliedern des Kirchengemeinderates und den Mitarbeitenden, besonders Angela Lops, Andreas Morlang und Norbert Siemen.



Der Wechsel der Kirchengemeinde ist natürlich ein Abschied. Aber ich bleibe ja weiter in der Region und werde auch in Zukunft regelmäßig in Glücksburg predigen.

Darauf und auf ein Wiedersehen freue ich mich.

Herzliche Grüße,
Ihr Jan-Philipp Behr



Einladung zum Kirchkaffee



Foto: Lotz/gemeindebrief.de

Ab sofort bieten wir wieder im Anschluss an den Gottesdienst den „Kirchkaffee“ (und auch Tee) an.

Wir freuen uns auf Sie/Euch und auf nette Gespräche und Begegnungen!

Gemeinsames Mittagessen



Foto:
Stefan Arend/gemeindebrief.de

Am **Sonntag, d. 12. Juni 2022** bietet die Kochgruppe der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Glücksburg um 12 Uhr im Propst-Torp-Haus nach langer Zeit wieder ein gemeinsames Mittagessen an. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Anmeldungen zum Essen bitte bei Angela Lops im Kirchenbüro unter der Telefonnummer: 04631 - 7865 oder

per Mail unter gluecksburg@kirche-slfl.de.

Erwachsene: 7 €

Kinder: 4 €

Ferienfreizeit auf der Insel Sylt mit der Jugendgruppe „Kikuyu“

Die Jugendgruppe „Kikuyu“ bietet in den Sommerferien (**04.07.22 - 10.07.22**) eine **gemeinsame Fahrt nach Sylt** an. Übernachtet wird in einem Gemeindehaus der Ev. - Luth. Kirchengemeinde in Westerland. Wir wollen gemeinsam kochen, Fahrrad fahren, Spiele spielen, singen und noch viele weitere schöne Dinge erleben. Die Tour endet mit einem gemeinsamen Wochenende im Propst-Torp-Haus, Glücksburg. Kostenbeitrag pro Person: 100 €.



Foto: kevin-martin-jose/unsplash.com

Bei Fragen oder Ähnlichem können Sie sich/Ihr euch gerne an unsere E-Mail-Adresse kikyugluecksburg@gmail.com wenden. Das Anmeldeformular für die Fahrt steht über die Homepage der Kirchengemeinde zum Download bereit.

Wir freuen uns auf Euch! 😊

Das Leitungsteam der Jugendgruppe Kikuyu

Liebe Senior:innen

Ostern ist gerade gewesen, viele haben hoffentlich gut gegessen und die Tage genießen können.

Die Frühlingssonne schien in unser Gesicht und wärmte nicht nur die Haut, sondern auch uns von innen und wir blicken positiv nach vorne.

Jetzt scheint die Abendsonne und wir versuchen einen Bericht zu formulieren für den Gemeindebrief.

Schade ist, dass wir leider noch nicht von unseren ersten Treffen berichten können, denn die Abgabe für den neuen Brief naht.

Also bleiben nur die Vorfreude und die Vorbereitungen, von denen wir berichten können.

Viele Bücher wurden bereits gewälzt, um schöne Geschichten und Verse zu finden, die sich gut vorlesen lassen.

Es wird überlegt, was gebastelt werden kann, was bringt Spaß zu machen und ist leicht in der Fertigung? Vieles wird und ist vorbereitet.

Auch das Nachfragen bei unseren Referenten, wann und was können sie vortragen, forderte uns.

Wir stehen in den Startlöchern und warten darauf, dass es endlich wieder losgeht.

Wie sehr fehlen die gemeinsamen Treffen mit den Gesprächen, Bildern, Erzählungen, Reiseerlebnissen u.v.m.

Wir freuen uns, dass wir uns wieder sehen!

Bitte kommen Sie vorbei und nehmen auch gerne Ihre Nachbarin/Ihren Nachbarn mit.

Das Leben ist ein dorniger Rosenstock und das Glück die Blüte.

Genießen Sie am Dienstagnachmittag einmal das Glück.

Angela Lops & Kirsten Erichsen



Termine der Arbeitsgemeinschaft für ältere Bürger

Jeden Dienstag, wenn nicht anders angegeben, um 15 Uhr im Propst-Torp-Haus (Waldstr.11|Glücksburg)

Koordination: Angela Lops: 04631-7865 & Kirsten Erichsen: 04631-2365
oder ag.fuer.aeltere.buerger.glb@gmail.com

17.05.2022 Vortrag von Hans Hensen „Den Spessart erleben“

24.05.2022 Bingo (Teilnahme 2 €)

31.05.2022 Vortrag von Peter Behrens „Eine Fahrt mit dem Zeppelin“

07.06.2022 Singen von Frühlingsliedern

14.06.2022 gemeinsamer Spielenachmittag

21.06.2022 bunter Nachmittag

- danach Sommerpause

23.08.2022 N. N.

30.08.2022 Bingo (Teilnahme 2 €)

06.09.2022 Bildervortrag „Sri Lanka“ v. Kirsten Erichsen

13.09.2022 Vortrag von Hans Hensen "Bolivien - Land & Leute"

20.09.2022 gemeinsames Singen von Herbstliedern

27.09.2022 Vortrag von Hans Hensen

04.10.2022 Herbstfest

- danach Herbstpause

Änderungen vorbehalten



Es ist keine Anmeldung nötig!
Jeder kann teilnehmen.
Wir empfehlen weiterhin zum
Selbstschutz und den Schutz anderer
Teilnehmer:innen das Tragen einer Maske!
Bitte halten Sie auch weiterhin Abstand.
Bei Erkältungssymptomen bleiben Sie
bitte zuhause und nehmen erst
wieder teil, wenn Sie
sich gesund fühlen.

Hier zuhause - Annäherungen an Glücksburg

Fortsetzung der Kikuyu-Gespräche, diesmal als Kantorei-Schnack

VORWORT

Am Ende einer kleinen Serie von Gesprächen mit jungen Kikuyus (vgl. Gemeindebriefe 51 und 52) sinnierte ich im Nachwort darüber, wie verlockend es sei, solche Gespräche über „Gott und die Welt“ auch mal mit älteren Gemeindegliedern zu führen. Kennenlorgespräche, aus denen die Vielfalt der in unserer Gemeinde versammelten Schicksale und die Vielfalt an Gedanken, Erfahrungen und Sichtweisen zum Ausdruck kommen.

Zwei langjährige Kantorei-Mitglieder – Heidi Röber (70 Jahre) und Jürgen Sauermann (80 Jahre) – trafen sich am Abend des 26. Januar mit mir im Gemeindehaus. Frau Röber kannte ich gerade mal vom Sehen, Herrn Sauermann immerhin als regelmäßigen Lieferanten von Beiträgen über die Kantorei – zuletzt im Gemeindebrief 54 „Weihnachtskonzert wieder in Sicht“ (S. 29) und im Gemeindebrief 53 „Sechs Beatles-Songs im ungewohnten Gewand“ (S. 16). Was würde auf mich zukommen? Wohin würde sich dieses Gespräch entwickeln? Welche Überraschungen würden vielleicht zu Tage treten?

FREUDIG HINAUS IN DIE WEITE WELT ...

Heidi Röber verschlug es 1979 zusammen mit ihrem Mann mitten in der Schneekatastrophe nach Glücksburg.

Vorauszusehen war das keineswegs: Ihr Vater war ein Sudetendeutscher, der mit einem Umweg über Bayern schließlich im niedersächsischen Aurich gelandet war. Hier - mitten im Herzen von Ostfriesland - kam die kleine Heidi zur Welt. Doch die ostfriesische Welt der 50er Jahre war ihren Eltern und vor allem dem Großvater zu eng. Argentinien war das Wunschziel - stattdessen ging es nach Teneriffa. Zehn Jahre war Heidi Röber alt, als ihre Eltern dort eine Finka erwarben und als erste Erdbeer-Anbauer der Insel ihr Auskommen suchten.

Damals gab es nur rund 500 auf Teneriffa ansässige Deutsche (10 Jahre später waren es bereits 5.000), aber das reichte aus, um dort einen deutschen Honorarkonsul zu haben. Mit diesem hatte Heidi Röbers Vater sich angefreundet - und als der erfolgreiche Erdbeer-Anbau zu immer mehr konkurrierenden Erdbeerfarmen führte, freute er sich über die Möglichkeit, ab und zu im Konsulat mitarbeiten zu können. Beispielsweise galt es, deutschen Schiffen, die Teneriffa anliefen, einen Besuch abzustatten. Und bei diesen Schiffsbesuchen durfte Tochter Heidi ihren Vater gelegentlich anstelle der früh verstorbenen Mutter begleiten.

Eines Tages kam die Gorch Fock nach Teneriffa - und der Besuch auf diesem stolzen Segelschiff wurde für Heidi Röber schicksalhaft: Die Begegnung mit einem jungen Segeloffizier führte zur großen Liebe... Jetzt beginnt der Leser dieses Textes vielleicht zu ahnen, was folgt: Die

Gorch Fock ist in Schleswig-Holstein beheimatet und mit ihr der Segeloffizier. 1979 kommt es zur Hochzeit, und das Ehepaar lässt sich in Glücksburg nieder.

Doch damit ist diese Familiengeschichte noch längst nicht zu Ende erzählt: Für einen Offizier ergibt sich immer wieder die Gelegenheit zu längeren Auslandseinsätzen, was für das Familienleben eine Herausforderung sein kann. Familie Röber, inzwischen um zwei Söhne bereichert, nahm das positiv und folgte dem Familienoberhaupt an dessen Einsatzorte. So lebte Frau Röber von 1995 bis 1999 im norwegischen Stavanger und später nochmal für vier Jahre in England, rund eine Autostunde westlich von London in dem Ort Henley-on-Thames. Diese Erfahrungen möchte sie nicht missen, im Gegenteil: „Ich bin mit Begeisterung überall hingegangen“.

... UND FEST VERWURZELT IN GLÜCKSBURG

Jürgen Saueremann wurde in Grevesmühlen (200 km von Glücksburg entfernt) in der damaligen „Ostzone“ geboren und eingeschult. Als Achtjähriger kam er 1949 legal in den Westen, und zwar nach Eutin (rd. 130 km von Glücksburg entfernt). Hier in Eutin machte er Abitur und nahm - da er als Soldat „untauglich“ war - direkt im Anschluss ein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Kiel auf, um „Volksschullehrer“ zu werden. An Glücksburg hatte er sich damit schon auf die Distanz von nur noch etwa 80 km angenähert. Allerdings musste auch Jürgen Saueremann nochmal für ein Jahr „in die Ferne“, nämlich als Referendar in das südlich von Neumünster gelegene Dorf Hardebek. Zwischen Großenaspe und Brokstedt gelegen, war Hardebek damals (1965) ein armes Dorf, in dem sich die

(damals noch nicht vorhandene) Autobahn und die Nähe zu Hamburg noch nicht auf die Grundstückspreise ausgewirkt hatte. Herr Saueremann erinnert sich an Grundstückspreise von 30 bis 50 Pfennig je Quadratmeter. Den Unterricht dort zu organisieren war eine Herausforderung, denn 5 Klassenstufen wurden gemeinsam in einem Klassenzimmer unterrichtet.

Noch während seines Referendariats heiratete Jürgen Saueremann seine aus Eutin stammende, heutige Ehefrau. Nachdem sie als Bibliothekarin eine Stelle in Kiel bekam, konnte der frischgebackene Ehemann - quasi als Familienzusammenführung - nach seinem Referendariat wieder nach Kiel zurückkehren.

1972 war dann die Schulleiterstelle in Glücksburg ausgeschrieben, und obwohl mit 31 Jahren noch relativ jung, gelang es Jürgen Saueremann, sich erfolgreich zu bewerben. So kam er - sieben Jahre vor Heidi Röber - nach Glücksburg, wo er ganze 30 Jahre als Schulleiter unserer Grundschule wirkte und so manche/n Glücksburger und Glücksburgerin hat aufwachsen sehen. Am Anfang seiner Laufbahn hatte die Glücksburger Schule 720 Kinder, davon 40 in der sogenannten Vorschule. Bei seiner Pensionierung im Jahr 2002 waren es schließlich nur noch 140 Kinder. Gerechnet auf den Zeitraum von 30 Jahren sind die Kinderzahlen in Glücksburg demzufolge um über 80 % zurückgegangen.

Als Schulleiter muss er auch Heidi Röber begegnet sein, z.B. bei der Einschulung ihres ältesten Sohnes. Doch auch wenn beide sogar drei Jahre in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander gewohnt hatten: bewusst begegnet

sind Heidi Röber und Jürgen Sauermann sich erst als Sangesgeschwister beim Singen im Chor.

CHORGESANG ALS VERBINDENDEN ELEMENT

Obwohl Jürgen Sauermann aus einer Familie stammte, in der Musik keinen hohen Stellenwert besaß - ein Bruder des Großvaters war Berufsmusiker gewesen und hatte so als „Schwarzes Schaf“ der Familie gegolten - unternahm er als Neu-Glücksburger schon 1972 einen ersten Versuch, in der Kantorei mitzusingen. Damals wurde gerade der „Messias“ von Händel geprobt. Doch irgendwie entsprach das nicht den Vorstellungen des jungen Schulleiters, und er wendete sich anderen Freizeitbeschäftigungen zu: z.B. dem Katamaran-Segeln im Club Nautic e.V. in Schausende. Hier wurde er 2008 Mitglied im Shantychor Schidenkind.

Anders Heidi Röber: Sie erinnert sich, schon immer gesungen zu haben, u.a. zusammen mit ihrer Mutter im Chor auf Teneriffa. Auch bei späteren Aufenthalten im Ausland hat sie sich gerne Chören angeschlossen, so z.B. seinerzeit im norwegischen Stavanger. Zur Kantorei fand sie allerdings trotzdem erst zehn Jahre nach ihrer Ankunft in Glücksburg. Irgendjemand hatte ihr erzählt, wie schön es in der Kantorei sei. Und dann war sie nach ersten Probenbesuchen im Jahr 1989 schnell begeistert.

Nochmal 13 Jahre später fand schließlich auch Jürgen Sauermann endgültig zur Kantorei. Auslöser war eine Empfehlung von Frau Teufel, mit welcher er 2002 anlässlich seiner Pensionierung „Time to say goodbye“ als Ständchen für die Abschiedsfeier einstudiert hatte. Er

leichtert hat ihm das Heimischwerden in der Kantorei die Tatsache, dass der Chor zu diesem Zeitpunkt - nämlich seit 2000 - von einem „alten Bekannten“ geleitet wurde: dem damaligen Flensburger Musiklehrer Manfred Plath.

Das Singen als solches, das Singen mit anderen und schließlich das Zusammensein mit zumeist sehr sympathischen Menschen sind für Heidi Röber wesentliche Gründe Ihrer Chorbegeisterung. Sie erinnert sich, einmal zu spät zu einer Probe gekommen zu sein: da sei ihr ganz warm ums Herz geworden, weil der Chorklang noch viel beeindruckender war, als es sonst für sie als mittendrin stehende Mitsängerin wahrnehmbar war. Für Jürgen Sauermann zählt auch das durchaus mühsame Erarbeiten und Einstudieren neuer Stücke, denn umso stolzer genießt er hinterher den Erfolg der Aufführungen.

Besondere Höhepunkte der Chorarbeit waren immer wieder die Weihnachtskonzerte, für Frau Röber speziell auch die im Schloss gesungenen Weihnachtskonzerte. Ein Konzert, bei dem ihre aus Bayern „eingeflogene“ Schwiegertochter als Oboistin mitwirkte, ist ihr besonders im Gedächtnis geblieben. Für Jürgen Sauermann war der letzte große Auftritt vor der Corona-Zwangspause ein Highlight: Der Chor hatte 2020 - als Volk mit passenden Kostümen verkleidet - beim Neujahrskonzert auf dem Scheersberg die Bauernkantate von Johann Sebastian Bach mitsamt szenischen Einlagen aufgeführt.

MIT DEM CHOR HINAUS IN DIE WELT

Ähnlich wie die Kikuyus ihre mehrtägigen Fahrten als „schönste Erinnerung“ hervorgehoben hatten, so sind

auch die Chorreisen unvergesslicher Bestandteil des Kantoreilebens: Sie finden etwa im Zwei-Jahres-Rhythmus statt und umfassen neben Auftritten immer auch kulturelle Erlebnisse sowie fröhliche (Wein-)Runden. Die erste Fahrt ging 2007 ins Erzgebirge, 2009 folgte ein Ausflug an den Main, 2011 eine Tour in den Oberharz.

Im Jahr 2014 organisierte Heidi Röber eine Chorfahrt nach Schwerin - quasi als Reise von Schloss zu Schloss: Frau Röber arbeitet nämlich seit 2008 als Gästeführerin im Glücksburger Schloss, wobei ihr die bei ihren Auslandsaufenthalten gefestigten Sprachkenntnisse (Spanisch und Englisch) zu Gute kommen. Dank dieser Tätigkeit wusste sie, dass die Mutter der hier lebenden Prinzessin aus dem Hause Mecklenburg-Schwerin stammt. Überhaupt bestehen enge Verbindungen zwischen Schwerin und Glücksburg, u.a. ist die letzte herzogliche Familie aus Schwerin auf dem Glücksburger Friedhof begraben. Neben dem Chor war an dieser Reise auch das Scheersberg-Orchester beteiligt, welches alle zwei Jahre mit dem Schweriner Orchester zusammen musiziert.

Die letzte Chorreise ging 2018 nach Dresden und umfasste als besonderen Höhepunkt einen Auftritt in der dortigen Frauenkirche. Gesungen wurde - Jürgen Sauermann erinnert sich noch genau - ein Irischer Segen und „Alta trinita beata“, eine für ihre anrührende Schlichtheit berühmte Komposition eines anonymen italienischen Meisters.

THEMENVIELFALT DES LEBENS

Im Laufe unseres zweistündigen Gesprächs kamen viele weitere Themen zur Sprache: Wir unterhielten uns über

persönliche Glaubensvorstellungen genauso wie über weltliche Hobbys. Jürgen Sauermann erzählt von Segeltouren mit dem eigenen Katamaran durch die dänische Südsee bis Bornholm, durch den Limfjord bis zur Nordsee. Er ist Mitglied einer Textwerkstatt - und hat das Buch „Du Herr Sauermann“ mit Episoden aus seinem Schulleiterleben veröffentlicht. Bei der Volkshochschule engagiert er sich als Schlagzeuger in der Jazzband - und lange Zeit auch als Leiter von Männerkochkursen. Manchmal ärgert er sich, sich seine einstige Idee des Adventskalenders - dessen Prototypen er aus Streichholzschachteln gebaut hatte - nicht patentieren zu lassen...

Und Heidi Röber vertieft Erlebnisse aus Teneriffa. Höhepunkt des kirchlichen Lebens war damals immer der Besuch eines Pastors: Die evangelische Gemeinde hatte seinerzeit keinen eigenen Pastor, denn in den 60er Jahren gab es nur zwei evangelische Pastoren für ganz Spanien, und die mussten alle Gemeinden abklappern. Für Konfirmationsunterricht standen so z.B. jährlich nur zwei Besuchswochen des Pastors zur Verfügung. Für unvorhergesehene Ereignisse wie Beerdigungen musste die Gemeinde auf den deutschsprachigen katholischen Priester zurückgreifen...

Ich bedanke mich für ein Gespräch, bei dem ich zwei weitere Mitglieder unserer Gemeinde näher kennenlernen durfte. Wie ist es Ihnen als Leser*in dieses Berichtes ergangen? Welche Fragen hätten Sie noch gestellt, welche Antworten gerne gelesen? Vielleicht ergeben sich beim Kirchkaffee oder anderswo Gelegenheiten zu eigenen persönlichen Gesprächen. Welche Themen und Berührungspunkte werden Sie entdecken? bb

Meilenstein: Kirchenparlament stimmt für weitreichende Klimaschutzmaßnahmen vor Ort



Linda Heiss, Vorsitzende des Ausschusses zur Bewahrung der Schöpfung, bei der Abstimmung. Foto: Ahrens

„Wenn ihr für dieses Klimapaket stimmt, dann ist das ein dicker Fisch. Dann setzt ihr ein echtes Zeichen für den Klimaschutz und für die Jugend, liebe Synodale. Für mich wird die Kirche zum Hoffnungspool in perspektivlosen Zeiten.“ Mit dieser Aussage schwor Imke Gausebeck (19) das Schleswig-Flensburger Kirchenparlament ein, auf der Synodentagung im Flensburger Gemeindehaus St. Jürgen für weitreichende Klimaschutzmaßnahmen zu stimmen. Als kirchliche Jugendvertreterin nahm sie an der Tagung teil.

Wenige Minuten nach ihrem Redebeitrag war das Paket am letzten Sonnabend, 23.4.2022, Fakt: Ohne Gegenstimmen und bei drei Enthaltungen sagten die Kirchenparlamentarier ja zu Klimaschutzmaßnahmen in Schleswig-Flensburg in den Bereichen Mobilität, Gebäude, Beschaffung, Energie-Erzeugung und Landnutzung.

Die Tagung war vorbereitet vom Ausschuss „Bewahrung

der Schöpfung“ unter Vorsitz von Linda Heiss und in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzbeauftragten Stephan Janbeck aus dem Regionalzentrum sowie dessen Leiter Pastor Ingo Gutzmann.

Als Impulsredner hatten sie Dr. Timo Körber aus Kempten eingeladen, der als Physiker bei den Scientist for Future mitarbeitet. In seinem Vortrag „Vom Klimawissen zum

Klimahandeln“ motivierte er zu konkreten Handlungsschritten. Er ging darauf ein, warum es oft schwerfällt, Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen obwohl alle vom Klimawandel wissen. In 20 Worten fasste er zusammen: „Der Klimawandel ist real. Wir sind die Ursache. Er ist gefährlich. Die Fachleute sind sich einig. Wir können noch etwas tun.“ In seinem Vortrag ging es dann um die Kluft zwischen Wissen und Handeln und um psychologische Distanzen, die den Menschen angeboren sind. Die häufigsten Argumente, selbst nicht aktiv zu werden, fasste er so zusammen: „Nicht ich. Nicht jetzt. Nicht so. Es ist sowieso zu spät.“ Weiter sagte er: „Seid keine Moralapostel, sondern erzählt von gelungenen Beispielen. Jeder kleine Fisch zählt, beginnt aber mit den großen!“

Mit dieser Motivation im Ohr machten sich die 61 anwesenden Kirchenparlamentarier*innen anschließend daran, konkrete Maßnahmen in Form von großen und kleinen Fischen auf den Weg zu bringen. Expert*innen begleiteten jede der fünf Arbeitsgruppen. Das gemeinsame Ziel: Der Kirchenkreis Schleswig-Flensburg wird bis 2035 CO₂-neutral.

Im Bereich Mobilität ist unter anderem verabredet, dass alle Kirchenkreisgebäude mit mindestens einer E-Ladesäule ausgestattet und dass Leasing-Modelle für E-Bikes und Lastenräder geprüft werden. Sitzungen und Veranstaltungen sollen – wann immer möglich – digital oder hybrid stattfinden und vor jeder Dienstreise ist künftig zu prüfen, ob ihr Zweck sich anders, d.h. energieeffizienter erreichen lässt.

Bei Gebäudemaßnahmen wird ab sofort beispielsweise

ein „Klima-Check“ gemacht. Aufgeführt werden die Maßnahmen, die notwendig sind, damit das Gebäude seinen Platz in der „2035 Treibhausgas-neutral“-Strategie des Kirchenkreises behalten kann. Und: Die Gebäude, die erkennbar im Bestand des Kirchenkreises bleiben werden, werden auf nicht-fossilen / erneuerbaren Energieverbrauch umgestellt.

Was die Beschaffung angeht, sollen alle Kirchenkreiseinrichtungen als oekofair zertifiziert werden und das Beschaffungsportal, das Produkte unter oekofairen Gesichtspunkten listet, soll verstärkt zum Einsatz kommen.

Im Bereich Energieerzeugung legt der Kirchenkreis ein Programm zur Installation von Photovoltaik auf kircheneigenen Gebäuden, inkl. Kirchen und die Errichtung von Windkraftanlagen auf geeigneten Flächen auf.

Was die Landnutzung angeht, gestaltet der Kirchenkreis bis Ende 2024 mindestens 80% der Flächen bei den eigenen Gebäuden unter den Gesichtspunkten von Klima- und Biodiversitäts-Schutz und er stellt den Gemeinden sein dabei erworbenes Wissen zur Verfügung.

Außerdem wird die Stelle eines Klimaschutzmanagers eingerichtet, die alle beschlossenen Maßnahmen befördert und begleitet. Der Präses der Synode, Henning Lütke, fasste zusammen: „Das ist schon ein Meilenstein.“

Neues Gottesdienstmodell ab September

Die Kirchengemeinden Glücksburg, Munkbrarup und Grundhof kooperieren schon seit vielen Jahren in der Förderregion und streben nun die Bildung eines Pfarrsprengels an.

In einem Pfarrsprengel sind alle pastoralen Personen für alle drei Kirchengemeinden zuständig. Der Pfarrsprengel kann die Vorstufe einer Fusion sein. Jedenfalls soll die pastorale Zusammenarbeit zukünftig verstärkt werden.



Deshalb wird es ab September auch ein neues Gottesdienstmodell geben.



Foto: Anika Kempf/gemeindebrief.de

Wir Pastor(inn)en werden verbindlich regelmäßig abwechselnd in den verschiedenen Predigtstätten wirken.

Dazu wird es in jeder Kirchengemeinde einmal monatlich einen Abendgottesdienst geben, damit es möglich ist, dass eine pastorale Person an einem Sonntag auch in zwei oder drei Kirchen den Gottesdienst feiern kann. Wir müssen davon ausgehen, dass die Anzahl der Pfarrstellen sich weiter reduzieren wird.

Wir sehen den regelmäßigen Austausch aber auch als Chance und Bereicherung. Noch sind die Planungen nicht abgeschlossen, aber wir sind auf einem guten Weg.

Goldene Konfirmation

Am Sonntag, 17. September 2023, feiern wir das Fest der Goldenen Konfirmation für die Jahrgänge 1967 - 1973.

Wenn Sie selbst zu den Jahrgängen 1967 bis 1973 gehören oder wenn Sie Adressen der betreffenden Konfirmierten haben, dann melden Sie sich bitte im Kirchenbüro telefonisch bei Angela Lops oder per Mail unter gluecksburg@kirche-slfl.de. Sollten Sie keiner Kirche mehr angehören, sind Sie uns dennoch herzlich willkommen. Geplant ist ein schönes Festwochenende mit toller Musik, vielen Begegnungen und netten Gesprächen.

Wir freuen uns auf Sie!

Nähere Informationen erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.



Öffnung Waldmuseum

Das Waldmuseum bietet eine interessante Ausstellung über heimische Tiere und ihren Lebensraum Wald mit ausführlicher Beschreibung in deutscher und dänischer Sprache. Die Ausstellung wurde um einen Fischadler bereichert.

Auch kann es für Vorträge o. ä. nach vorheriger Absprache genutzt werden.

Der Eintritt ist frei! Eine Spende zum Erhalt ist willkommen.

Osterimpressionen aus dem Kindergarten

In allen Gruppen wurde die Ostergeschichte auf sehr vielfältige Weise erzählt und gestaltet.

In allen Gruppen wurde die Ostergeschichte auf sehr vielfältige Weise erzählt und gestaltet. Nachstellung des Abendmahls, Bau und Tragen eines schweren Kreuzes, Herstellung der Grabhöhle mit Kreuzen, Gestaltung einer „schönen Mitte“, Darstellung mit religionspädagogischen Figuren....

Nachstellung des Abendmahls: „Gott ist immer unser Freund.“
„Gott bleibt bei uns bis zum Ende der Welt.“
Beim täglichen Tischgebet vor dem Mittagessen erinnern sich die Kinder derzeit immer noch an das Abendmahl.



„Das Kreuz ist richtig schwer. Jesus musste es ganz alleine tragen. Wie gut, dass wir Hilfe haben.“



Gestaltung einer „schönen Mitte“



Die Gefühlswelten der Kinder kamen bei allen Aktionen immer wieder auf unterschiedliche Art zum Ausdruck.

Ihnes Erichsen, Leitung Kita



Bau der Grabhöhle:
 „Wir wollen Jesus ein Bett in die Höhle stellen und eine Kerze.“
 „Nein, lieber 2 Kerzen, aber elektrisch, das ist sicherer.“
 „Wenn wir den Stein etwas zur Seite rollen und durch den Spalt in die Höhle gucken, sieht es bestimmt gemütlich aus.“



Darstellung mit religionspädagogischen Figuren:
 Diese eindrucksvollen Figuren wurden von 2 Müttern, einer Oma und einem Kindergartenkind (mit Hilfe der Mutter) ganz individuell mit tollen Stoffen und Liebe zum Detail eingekleidet.
 Ganz herzlichen Dank dafür!



Fotos li. & re.: Ihnes Erichsen/Ev. KiTa GIBg.

Besuch in der Auferstehungskirche

Die Klasse 4a der Grundschule Glücksburg hat im März die Auferstehungskirche in Glücksburg besucht.



Unser Pastor Herr Siemen hat sich viel Zeit für uns genommen.



Zwei Kinder berichten von unserem Besuch: „Wir waren schon oft auf dem Glücksburger Friedhof. Dort haben wir viele Aufgaben bekommen, zum Beispiel unseren Lieblingsplatz zu finden. Es bringt Spaß, dort zu sein.“



Fotos li. & re.: Kerstin Reich/Grundschule Glücksburg







Viele Fragen hat uns Pastor Siemen beantwortet. Er hat uns die Ostergeschichte erzählt. Wir haben in der Kirche gefrühstückt. Auch ein paar Verwandte lagen dort.“

Vielen Dank nochmal an Herrn Siemen, dass er sich Zeit für uns genommen und viel Interessantes und auch Lustiges zur Kirche und zum Christentum erzählt hat.



Gottesdienste im Sommer 2022

	Glücksburg	Munkbrarup	Grundhof
J u n i			
05.06. Pfingstsonntag	09:30 Pastor Dr. Behr	09:30 Pastor Siemen	11:00 Pastorin Liepolt
06.06. Pfingstmontag	11:00 Pastorin Liepolt gemeinsamer Freiluftgottesdienst der Förderegion in Munkbrarup an der Mühle		
12.06. Trinitatis	09:30 Pastor Siemen	09:30 Prädikantin Krause-Langenheim	11:00 Pastorin Liepolt
19.06. 1. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Pastor Dr. Behr	09:30 Pastorin Liepolt	11:00 Pastorin Liepolt
26.06. 2. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Pastor Siemen	09:30 Pastor Dr. Behr	11:00 Pastorin Liepolt, Dorffest Langballig
J u l i			
03.07. 3. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Pastorin Liepolt Sommerkirche	 kein Gottesdienst Sommerkirche	11:00 Pastorin Liepolt Sommerkirche
10.07. 4. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Pastor Dr. Behr Sommerkirche	09:30 Prädikantin Krause-Langenheim Sommerkirche	 kein Gottesdienst Sommerkirche
17.07. 5. Sonntag n. Trinitatis	 kein Gottesdienst Sommerkirche	09:30 Pastor Dr. Behr Sommerkirche	11:00 Pastor Dr. Behr Sommerkirche
24.07. 6. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Pastor Dr. Behr Sommerkirche	 kein Gottesdienst Sommerkirche	11:00 Pastor Dr. Behr

	Glücksburg	Munkbrarup	Grundhof
31.07. 7. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Pastor Siemen Sommerkirche	11:00 Pastor Siemen Sommerkirche	 kein Gottesdienst Sommerkirche
A u g u s t			
07.08. 8. Sonntag n. Trinitatis	 kein Gottesdienst Sommerkirche (Ostseeman)	18:00 Pastorin Liepolt Sommerkirche	11:00 Pastorin Liepolt Sommerkirche
14.08. 9. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Pastor Siemen Sommerkirche	 kein Gottesdienst Sommerkirche	11:00 Pastorin Liepolt Sommerkirche
21.08. 10. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Pastor Siemen	09:30 Pastorin Liepolt	11:00 Pastorin Liepolt
28.08. 10. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Pastor Dr. Behr	09:30 Prädikantin Krause- Langenheim	11:00 Pastorin Liepolt



 Sommerkirche:

In den Wochen der Sommerferien rücken wir als Gemeinden der Förderregion ein bisschen mehr zusammen. Wir laden einander ein, uns in den jeweiligen Kirchen der Region zur „Sommerkirche“ zu besuchen. Unsere drei Kirchengemeinderäte haben daher gemeinsam beschlossen, in den Sommerferien sonntags in jeweils zwei unserer drei Kirchen einen Gottesdienst anzubieten.



Vorschau

Gottesdienste Glücksburg September und Oktober

04.09.2022 *12. Sonntag n. Trinitatis*

9:30 Uhr Pastor Siemen

11.09.2022 *13. Sonntag n. Trinitatis*

9:30 Uhr Pastor Siemen

18.09.2022 *14. Sonntag n. Trinitatis*

9:30 Uhr Pastor Siemen

25.09.2022 *15. Sonntag n. Trinitatis*

18:00 Uhr Pastor Siemen

02.10.2022 *Erntedank*

11:00 Uhr Pastor Siemen

09.10.2022 *17. Sonntag n. Trinitatis*

9:30 Uhr Pastor Siemen

Regelmäßige Veranstaltungen

GLÜCKSBURGER KANTOREI

jeden Montag von 18.15 bis 19.45 Uhr

Leitung: Manfred Plath

☎ 8626

BLECHBLÄSERUNTERRICHT

für Jung und Alt, Termine nach Vereinbarung

Leitung: Hanna Warrink

☎ 0174 3535777

@ hannawarrink@gmail.com

GLÜCKSBURGER POSAUNENCHOR

jeden Mittwoch von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Leitung: Hanna Warrink

☎ 0174 3535777

@ hannawarrink@gmail.com

KIRCHKAFFEE

Sonntags nach dem Gottesdienst in der
Auferstehungskirche zu Glücksburg

KIRCHE IM GESPRÄCH

Gesprächsforum zu wechselnden Themen

Termine: werden in der Tagespresse bekannt gegeben

Leitung: Britta Wehner, Wiebke Peters,
Waltraud Unrau, Klaus Loesmann

GEMEINSCHAFT IN DER EV. KIRCHE

Bibelgespräche

14-täglich mittwochs um 15.30 Uhr

Leitung: Andreas Lepenies

AG FÜR ÄLTERE BÜRGER

jeden Dienstag um 15.00 Uhr

Leitung: Angela Lops | Kirsten Erichsen

☎ 7865 | 2365

MAL DICH FREI

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr.

Leitung: Martina Erichsen

☎ 1511

ESSEN IM PROPST-TORP-HAUS

Die Termine werden vorab in der Presse bekannt gegeben. Um Anmeldung wird gebeten.

Leitung: Frau Waltraud Unrau

KONFIRMANDENUNTERRICHT

14-täglich freitags um 15.00 Uhr.

Leitung: Pastor Norbert Siemen

☎ 3678

KIKUYU

Jugendgruppe

der ev. Kirchengemeinden in der Förderregion
Musik, Chor, Rock, Pop, Gospel, Tanz, Theater,
Themen für Jugendliche, Aktionen, Touren...
jeden Freitag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Kontakt: Kikuyu-Vorstand

@ kikuyugluecksburg@gmail.com

Begleitung durch Pastor Norbert Siemen

Alle Veranstaltungen finden,
sofern nicht anders angegeben,
im **Propst-Torp-Haus in der Wald-
straße** statt.

Sie sind / Ihr seid zu allen Veran-
staltungen **herzlich eingeladen.**

Ankündigung Posaunenchorkonzert „Wir strecken uns nach Dir“

Unter dem Motto „Wir strecken uns nach Dir“ laden die Posaunenchoräle Glücksburg und Adelby zu zwei gemeinsamen Konzerten ein.



Fotos: epd-Bild/gemeindebrief.de

Es werden Stücke vorgetragen, die auch beim Landesposaumentag in Plön auf dem Programm stehen. Dieser findet vom 10. – 12. Juni statt.

Wir freuen uns, der Gemeinde die Früchte der Zusammenarbeit der letzten Monate vorzutragen. Endlich dürfen wir wieder Musik für die Herzen der Menschen spielen. Außerdem ist aus dem Posaunenchor Adelby ein Tuba-Ensemble gewachsen. Tuba Total wird in den Konzerten ebenfalls zu hören sein!

25.06.2022|19 Uhr: Kirche Adelby
26.06.2022|17 Uhr: Kirche Glücksburg

Anfängerausbildung

Nach unserem Schnupperkurs im März können wir nun drei Anfänger ausbilden. Wir freuen uns sehr darüber! Eine Durchsicht der Instrumente hat gezeigt, dass es einige Instrumente gibt, die wir nicht mehr benutzen werden. Diese würden wir gerne beim Konzert an den Höchstbietenden versteigern. Vielleicht möchte jemand damit sein Zuhause dekorieren oder hängt anderweitig daran? Mit dem Erlös können wir neue Instrumente anschaffen, die wir für die Anfängerausbildung nutzen werden.

Versteigerung
alter Instrumente
bei den Konzerten in
Adelby und Glücksburg -
Machen Sie mit!



Fotos: Lehmann/gemeindebrief.de

Schon entdeckt?

Wenn Sie auf dem Weg zum Friedhof an der Leichenhalle vorbeikommen, dann haben Sie vielleicht schon das Relief entdeckt, das dort seit einiger Zeit hängt.

Es ist ein Geschenk eines Glücksburger Ehepaares und zeigt eine Szene aus der Passionsgeschichte: Jesus betet im Garten Gethsemane.



Es passt dort ausgezeichnet hin, wie wir meinen. Schauen Sie selber!



Nachruf



Am 21. April ist Dr. Sabrina Böhmer im Alter von 53 Jahren aus dem Leben geschieden. Diese Nachricht hat uns in der Gemeindebriefredaktion sehr bewegt. Über viele Jahre gehörte sie unserer Redaktion an. Sie hat nach Fertigstellung des Gemeindebriefes immer korrektur gelesen. Außer-

dem hat sie auch geschrieben. Am Herzen lagen ihr besondere Bibeltexte, die sie in ihrem Leben begleitet oder in schwierigen Lebenssituationen Halt gegeben haben. Unter der Überschrift „Die Bibel im Alltag“ stellte sie diese Texte sehr persönlich vor und lud die Leserschaft zu Reaktionen und eigenen Gedanken ein. Bei unseren Redaktionstreffen war sie Ideengeberin und Motivatorin.

Sie wird uns fehlen. Die letzte Ausgabe unseres Gemeindebriefes konnte sie schon aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr begleiten.



Foto: Lotz/gemeindebrief.de

Sie hatte sich aus dem Redaktionsteam verabschiedet und hier sollte nun ein Dank für ihr Engagement stehen.

Nun wird es ein Nachruf. Sabrina hat am kirchenge-meindlichen Leben teilgenommen und hat sich engagiert eingebracht. Sie gehörte zu unserer Gemeinschaft.

Lange schon war sie auf einen Rollstuhl angewiesen, das hatte ihrer Aktivität und ihrer Lebensfreude aber keinen Abbruch getan. Sie war eine selbstbestimmte Frau – bis zuletzt.

Wir werden sie dankbar in Erinnerung behalten und vertrauen sie der Liebe Gottes an.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Mann und ihrer Tochter. Und auch ein Bibelwort darf nicht fehlen. Sabrina sei es zugesprochen:

„In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“

(Johannes 16,33)



Im Namen des Redaktionsteams
Pastor Norbert Siemen

Trauergesprächsreihe

Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Johannes 16,22

Der Trauer einen Raum geben ... zum Leben.

Ein offenes Angebot für trauernde Menschen, die Kontakte und das Gespräch mit anderen Betroffenen suchen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Es kann jederzeit eingestiegen werden.



Foto: Olga Müller, unsplash

Treffen:

Ort: Propst-Torp-Haus (Gemeindehaus), Waldstraße 11, Glücksburg

Termine: montags, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 29. August, 26. September, 24. Oktober, 28. November 2022

Zeit: 19.30 – 21.00 Uhr

Leitung: Pastor Norbert Siemen

Nähen für das Kinderhospiz

Maren Gerundt (Gemeinsekretärin in der Kirchengemeinde Grundhof), Anke Bauser und Andrea Menke haben sich zusammengesetzt, um mit ihrem gemeinsamen Nähhobby nicht nur sich, sondern auch anderen eine Freude zu machen und gleichzeitig Gutes zu tun. Daraus entstand das Projekt „der Wanderbüdel“, aus ausgerichteten Gardinen genähte Beutel. Diese können ab sofort gegen eine Spende auch in Glücksburg im Kirchenbüro oder nach den Gottesdiensten in der Auferstehungskirche erworben werden. Der Erlös geht ausnahmslos an das Kinderhospiz in Flensburg.



Die Beutel können ab sofort gegen eine Spende in freiwilliger Höhe im Kirchenbüro Glücksburg zu den Öffnungszeiten oder nach den Gottesdiensten in der Auferstehungskirche erworben werden.



In eigener Sache - Reduzierung der Gemeindebriefauflage



Liebe Leser:innen,

wir möchten Sie noch einmal darauf hinweisen, dass unser Gemeindebrief für Sie auch digital zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung steht.

Leider müssen wir immer wieder liegengeliebene Gemeindebriefe vernichten. Wir denken an den Klimaschutz und möchten in diesem Bereich gern Ressourcen einsparen. Papier und Druckkosten versuchen wir zu senken. Daher haben wir bereits die Auflage reduziert und hoffen so, auch hier einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Gemeinschaft in der evangelischen Landeskirche

Die Gemeinschaft in der evangelische Landeskirche lädt alle 14 Tage mittwochs um 15 Uhr zum Bibelgespräch ins Propst-Torp-Haus ein:

01. Juni	Prediger Andreas Lepenies	07. September	Prediger Andreas Lepenies
15. Juni	Hans Baumotte	21. September	Hans Baumotte
29. Juni	Hans Baumotte	05. Oktober	N.N.
13. Juli	Prediger Andreas Lepenies	19. Oktober	N.N.



Was macht der Kirchengemeinderat?

Im November dieses Jahres werden die Kirchengemeinderäte in der Nordkirche neu gewählt. Wissen Sie, was eigentlich alles zu den Aufgaben dieses Gremiums gehört?

Der Kirchengemeinderat - kurz: KGR - ist das zentrale Leitungsgremium der Gemeinde. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates, zu denen auch alle Pastorinnen und Pastoren gehören, tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Ihre Aufgaben sind daher sehr vielfältig.

Der Kirchengemeinderat:

- verantwortet die Gestaltung des Gottesdienstes und weiterer Gemeindeaktivitäten
- berät die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Angebote für Senior:innen, Kirchenmusik und Bildung
- kümmert sich um diakonische Arbeitsbereiche
- fördert die kulturellen, sozialen und ökumenischen Beziehungen der Kirchengemeinde vor Ort
- vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit
- ist verantwortlich für die Verwaltung der Finanzen
- verwaltet die kirchlichen Gebäude und Grundstücke und entscheidet über deren Nutzung
- wirkt bei der Besetzung von Pfarr- und anderen Stellen in der Gemeinde mit und trägt die Personalverantwortung

Weil die Aufgaben so vielfältig sind, ist es gut, wenn sich sehr verschiedene Menschen im Kirchengemeinderat engagieren. Dort sitzt ein Handwerker neben einer Prädikantin, eine Pädagogin neben einem Kaufmann, der Rentner neben einer jugendlichen Pfadfinderin. Sie alle bringen ihr Engagement und ihre Kompetenzen ein, damit die Aufgaben gemeinsam bewältigt werden können und die Gemeinde lebendig bleibt.



Mitstimmen: Ihre Stimme zählt in der Kirchengemeinde

Alle Kirchengemeinden in der Nordkirche wählen dieses Jahr neue Kirchengemeinderäte. Rund 1,65 Millionen wahlberechtigte Kirchenmitglieder sind dazu aufgerufen. Wahltag ist am 27. November 2022. Mitwählen dürfen alle, die spätestens am 27. November ihr 14. Lebensjahr vollendet haben.

Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden ihr zentrales Leitungsgremium. Denn die Mitglieder des Kirchengemeinderates, zu denen auch alle Pastorinnen und Pastoren gehören, tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

„Mitstimmen“, das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl gilt dabei in doppelter Hinsicht:

Zunächst werden Menschen gesucht, die sich eine Kandidatur vorstellen können und ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen möchten, um in der Gemeinde mitzubestimmen.

Im Rahmen einer Gemeindeversammlung, auf der Homepage und im Gemeindebrief werden danach alle Kandidierenden präsentiert.



Bis zum 02. Oktober können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: www.nordkirche.de/mitstimmen. Vorgeschlagen werden können alle volljährigen Gemeindemitglieder.

Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine Wahlbenachrichtigung mit der Information, wann und wo sie an der Wahl teilnehmen, abstimmen und mit ihrer Stimme den neuen Kirchengemeinderat ins Amt wählen können. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

Man kann aber auch schon vorher, ab Zugang der Wahlbenachrichtigung, im Rahmen der sog. Briefwahl vor Ort, seine Stimme abgeben. In unserer Gemeinde ist das am Dienstag und am Donnerstag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Kirchenbüro möglich.

Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!

Aus der Tagespflege Glücksburg

Seit zehn Monaten ist die Tagespflege Glücksburg nun geöffnet. Wir haben in den Sommermonaten unsere schöne Terrasse ausgiebig genossen und uns von der Sonne bescheinen lassen.

Es wird gemeinsam diskutiert z.B. auch über die Tagespolitik. Wir haben viel miteinander gelacht und auch traurige Momente miteinander getragen.



Alles passiert zurzeit noch unter erschwerten Bedingungen. Die Corona Pandemie stellt uns und unsere Tagesgäste vor besondere Herausforderungen, die wir aber gut zusammen meistern.

Seit Mitte März haben wir nun auch mittwochs geöffnet.

Sollten Sie jetzt neugierig geworden sein, dann kommen Sie uns besuchen!

Die Herbstmonate und die Erntedankzeit hielten Einzug. Pastor Behr besuchte uns und wir feierten gemeinsam einen Erntedank-Gottesdienst.

Gemeinsam verbrachten wir eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Übergang in das Jahr 2022.

Die Tage waren gefüllt mit Musik, gemeinsamer Beschäftigung, dem Feiern von Geburtstagen, Backen und Kochen, Besuch von Monis Hunden, tollen Gesprächen und vielem mehr.





Wir würden Sie gerne zu einem kostenlosen Schnupper-
tag bei uns einladen.

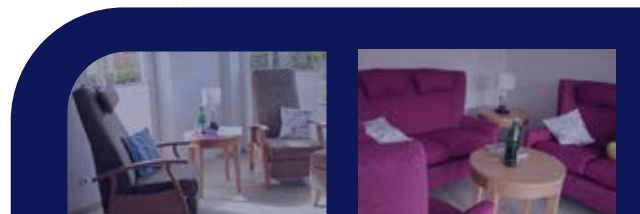
Haben Sie Fragen?

Diese beantworten wir gerne unter:
Tagespflege Glücksburg 04631/ 4426950 oder
Sozialstation Langballig 04636/ 97480

Wir freuen uns auf Sie!!!

Das Team der Tagespflege Glücksburg

Natascha Häbel
stellv. Pflegedienstleitung
Diakonie Sozialstation Glücksburg Munkbrarup



Herzlich
willkommen!

Tagespflege Glücksburg

Sie möchten weiterhin in Ihrem vertrauten Zuhause bleiben
und hin und wieder einen schönen Tag in netter Gesellschaft
verbringen?

Dann sind Sie bei uns in der Tagespflege genau richtig!

- Ausgebildete Betreuungskräfte gestalten mit Ihnen den Tag.
- Im Beisein von Pflegefachkräften können Sie sich sicher fühlen – selbst mit körperlicher oder geistiger Einschränkung.
- Die Leistungen der Tagespflege werden durch die Pflegeversicherung unterstützt. Hierzu beraten wir Sie gern.
- Unser Hol- und Bringdienst kümmert sich auf Wunsch um Ihren Transport.

Kontakt

Natascha Häbel, Pflegedienstleiterin
www.tagespflege-gluecksburg.de

Tel. 04631 62 22 77

Musikalische Andachten im Schloss



Wie seit vielen Jahren finden auch in diesem Sommer wieder mittwochs um 18 Uhr Andachten in der Schlosskirche statt.

Sie werden von verschiedenen musikalischen Gruppierungen umrahmt. Allerdings ist der 20. Juli seitens der Schlossverwaltung bereits anderweitig belegt. In diesem Jahr stehen die Andachten wegen des Krieges in der Ukraine unter dem Motto:

„O Herr, gib Frieden...“

Es handelt sich hierbei um die deutsche Fassung von „Tebje Pajom“ einem altrussischen Kirchengesang. Die musikalische Gesamtleitung hat Manfred Plath. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Termine Schlossandachten:

Zu folgenden Andachten sind unsere Gemeinde und die Sommergäste herzlich eingeladen:

06. Juli 2022:

Andacht: Pastor Dr. Jan-Philipp Behr, Munkbrarup
Musik: Glücksburger Kantorei, Leitung: Manfred Plath

13. Juli 2022:

Andacht: Pastorin i.R. Gudrun-Gießler-Petersen,
Märchen – Klaus Strupp, Flensburg
Musik: N. N.

20. Juli 2022: KEINE ANDACHT

27. Juli 2022:

Andacht: Pastor Hans Christian Gerber,
Husby
Musik: N. N.

03. August 2022:

Andacht: Pastor i.R. Friedrich Welsch,
Husby
Musik: N. N.

10. August 2022:

Andacht: Pastor Norbert Siemen,
Glücksburg
Musik: N. N.

Änderungen vorbehalten. Ergänzungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage und/oder den Schaukästen.

17. August 2022:

Andacht: Pastorin Birgitte Thun,
dän. Kirchengemeinde Glücksburg
Musik: N. N.

24. August 2022:

Andacht: Pastor i.R. Dr. Wolfgang Otto, Herford
Musik: N. N.

31. August 2022:

Andacht: Pastorin Simone Liepolt, Grundhof
Musik: N. N.





Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

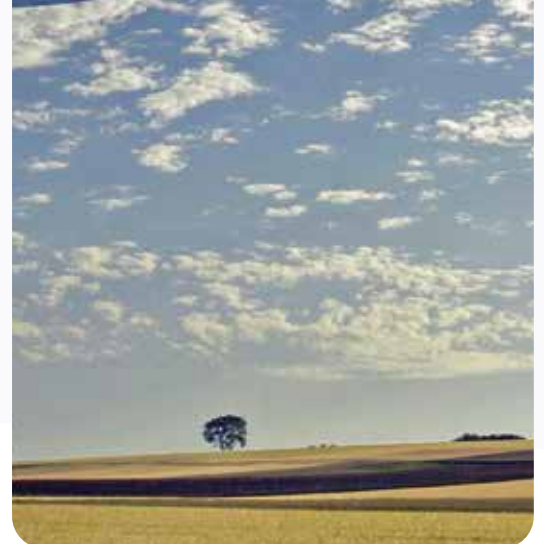
Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Monatsspruch
JULI
2022

Meine Seele
dürstet nach Gott,
nach dem
lebendigen
Gott. 

PSALM 42,3



Neues vom Friedhof

Für alle, die ihre Gräber von den Mitarbeitenden des Friedhofs pflegen lassen, gibt es eine betrübliche Nachricht: Ab dem kommenden Jahr 2023 müssen wir für die Pflegeentgelte Umsatzsteuer abführen. Dieses bedeutet, dass wir diese Steuer auf die Grabpflegegebühr aufschlagen müssen. Dadurch sowie durch andere höhere Kosten wird sich der Preis um ca. 25 % erhöhen.

Wir bedauern diesen Umstand und bitten um Ihr Verständnis.



Dann wollen wir nochmal darauf hinweisen, auf Rasengräbern und Rasengemeinschaftsfeldern nur Gefäße zu benutzen, die nicht aus Glas oder Plastik sind, oder die Plastik enthalten (z.B. Körbchen und Holzkisten). Diese gehen beim Mähen kaputt und verschmutzen die Umgebung. Einzig die Friedhofsvasen aus Plastik sind zugelassen.

Verwenden Sie bitte nur Töpfe aus Stein, Steingut, Ton oder Metall. Alle anderen Behältnisse werden von uns inklusive Inhalt weggeräumt.

Gern können Sie sich für Rückfragen an unseren Friedhofsverwalter Andreas Morlang wenden.

Telefon: 0170-85 58 942

Der „Ankerplatz“

Auf dem neuen Teil des Friedhofs ist ein neues Grabfeld entstanden. Der sogenannte „Ankerplatz“ wird gemeinsam von Steinmetz Andre´ Lawerenz und der Friedhofsverwaltung angeboten.

Es handelt sich hierbei um Wahlgrabstätten für 2 Urnen, die mit verschiedenartigen Granitabdeckungen versehen werden.



Die Grabstelle selbst kauft man bei der Friedhofsverwaltung der Kirchengemeinde Glücksburg und erhält hierfür eine Rechnung vom Friedhof.



Dann sucht man sich exklusiv bei Andre´ Lawerenz aus einer großen Auswahl die gewünschte Abdeckung aus.

Herr Lawerenz berät Sie gerne über Farbe, Form, Beschriftung und Preis der Abdeckung. Für diese erhalten Sie dann eine gesonderte Rechnung vom Steinmetz.

Die Grabstelle kostet zurzeit 600,- € inklusive Graburkunde und zuzüglich Beisetzungskosten.



Der Preis für die Granitabdeckung liegt je nach Kategorie bei 2250,- €, bzw. 2950,- € inklusive Beschriftung.

Die Beschriftung kann als Gravur oder in Messingbuchstaben aus verschiedenen Schriftarten ausgewählt werden.

Bei Erwerb bestehender Mustergräber gibt es 5% Rabatt.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser weiteren Alternative die Suche nach der richtigen Grabstätte zu erleichtern.

Kontakt:

Friedhof:

Andreas Morlang, Tel.: 0170-8558942

Steinmetzbetrieb:

André Lawerenz

Birkstück 1 | 24999 Wees

04631-2226 | ihr@steinspezi.de



Freud und Leid

GETAUFT WURDEN:



GETRAUT WURDEN:



KIRCHLICH BEIGESSETZT WURDEN:



Wir sind da – auch per WhatsApp

„Kann ich mein Kind in der Ostsee taufen lassen?“
 „Können mein Partner und ich kirchlich heiraten, obwohl er nicht in der Kirche ist?“ „Meine Frau hat sich getrennt, ich habe den Boden unter den Füßen verloren und suche jemanden zum Reden.“

Anliegen wie solche erreichen uns neuerdings auch per WhatsApp. Denn im Kreis Schleswig-Flensburg und der Stadt Flensburg beantwortet ein neunköpfiges WhatsApp-Team jetzt diese Fragen - oder gibt sie an die Verantwortlichen in den Kirchengemeinden, dem Diakonischen Werk, den Kitas oder der Verwaltung weiter.

Wer eine Frage rund um Kirche, Glauben und Leben hat, kann die Nummer 04621 96300 ins Handy speichern oder den QR-Code scannen und per WhatsApp losfragen.





Norbert Siemen
Pastor

Am Thingplatz 18
☎ 3678
norbert.siemens@kirche-slfl.de



Andreas Morlang
Friedhofsleiter | Küster

Bahnhofstr. 15
☎ 0170 8558942
morlang1964@gmail.com



Anne-K. Jürgensen
Diakonie Sozialstation
Grundhof-Munkbrarup-
Glücksburg

☎ 04636 97480 ☎ 622277
juergensenann@diako.de



Angela Lops
Gemeindesekretärin

Propst-Torp-Haus
☎ 7865 | ☎ 4256
gluecksburg@kirche-slfl.de



Ihnes Erichsen
Kindergartenleitung

Petersenallee 18
☎ 8147
kita-gluecksburg@evkitawerk.de

HINWEIS:

Die Kontaktdaten der Ansprechpartner für bestimmte Gruppen oder Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 24 und 25 (Regelmäßige Veranstaltungen).

Die nächste Ausgabe soll im Oktober 2022 erscheinen.
Sie haben Fotos oder Ideen für Berichte?
Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:
gemeindebrief.gluecksburg@googlemail.com.
Wir freuen uns.

Redaktionsschluss für das Heft „Herbst 2022“:
31. August 2022



Propst-Torp-Haus
Kirchenbüro • Friedhofsverwaltung

Auferstehungskirche
Friedhof Glücksburg



Waldstrasse 11 • 24960 Glücksburg
☎ 04631-7865 • 📠 04631-4256
gluecksburg@kirche-slfl.de
per WhatsApp: 04621-96300
Bürozeiten: dienstags und donnerstags
10.00 - 12.00 Uhr

Bahnhofstrasse 13
24960 Glücksburg
☎ 0170-85 58 942